

Anhang 1: Ergebnisse des Kurs Screenings, organisiert gemäß Obedin-Maliver's Rahmen für essenzielle LGBTQI+-bezogene Themen in der medizinischen Ausbildung.

LGBTQI+-Thema	Gesundheitsproblem oder Thema	Behandelt	Marginal behandelt	Nicht behandelt
Sexuelle Orientierung		• Biomedizinische Determinanten und Erklärungsmodelle für homosexuelle Orientierung (Geschlechtschromosomen, Hormone) *, ** • Eigene moralische Perspektive auf die Erforschung der Ätiologie der Homosexualität *** • Prävalenz Homosexualität*		• Unterschiede zwischen sexueller Orientierung, Identität und Verhalten • Perspektiven auf die Konzeptualisierung der sexuellen Orientierung (z.B. essentialistische oder binäre Konzeptualisierung vs. konstruktivistische oder dynamische/fluide Konzeptualisierung) • Herausforderungen in der Erforschung der sexuellen Orientierung • LGBTQI+-Kompetenz, Ansprechvermögen und Sensitivität z.B. im Sprachgebrauch und in Kommunikations-strategien.
Geschlechts-identität		• Determinanten und Prozesse, die aus psychologischer Perspektive die Entwicklung des Geschlechts beeinflussen *, **	• Psychopathologie ** • Unterschied zwischen Geschlecht, Geschlechtsidentität und Geschlechtspräsentation/	• Perspektiven auf die Konzeptualisierung und das Verständnis des sozialen Geschlechts (z.B. essentialistische oder binäre Konzeptualisierung vs.

Anhang 1 zu: Muntinga M, Beuken J, Gijs L, Verdonk P. Are all LGBTQI+-patients white and male? Good practices and curriculum gaps in sexual and gender minority health issues in a Dutch medical curriculum. *GMS J Med Educ.* 2020;37(2):Doc22. DOI: 10.3205/zma001315, URN: urn:nbn:de:0183-zma0013151
 Online verfügbar unter: <https://www.egms.de/en/journals/zma/2020-37/zma001315.shtml>

Anhang 1: Ergebnisse des Kurs Screenings, organisiert gemäß Obedin-Maliver's Rahmen für essenzielle LGBTQI+-bezogene Themen in der medizinischen Ausbildung.

	• Geschlechtsaspekte der Sexualfunktion *, **	Geschlechterrollen Verhalten **	konstruktivistische oder dynamische/fluide Konzeptualisierung)
DSD/Inter*	• Determinanten der Geschlechtsdifferenzierung (genetische, neuro-endokrinologische Perspektive) *, **, *** • Prävalenz und Inzidenz der DSD in den Niederlanden * • DSD Typen und klinische Profile, Behandlungsmöglichkeiten und Verlaufsformen* • Ethische Aspekte der Mitteilung an Patient*innen und Familie *** • Ethische und biomedizinische Aspekte beim Treffen von klinischen Entscheidungen **, ***		• Perspektiven auf die Konzeptualisierung des biologischen Geschlecht (z.B. essentialistische oder binäre Konzeptualisierung vs. konstruktivistische oder dynamische/fluide Konzeptualisierung)
LGBTQI+-spezifische Gesundheitsprobleme	Allgemein: • Studierende werden in der Übungsaufgabe „Homosexualität“ gebeten psychische und physische Gesundheitsprobleme von	Allgemein: • Minderheiten-Stress-Modell, psychopathologisches Modell **	Allgemein: • Fruchtbarkeit und Schwangerschaft • Risikoumgebungen in Bezug auf sexuelle und geschlechtliche Minderheiten

Anhang 1 zu: Muntinga M, Beuken J, Gijs L, Verdonk P. Are all LGBTQI+-patients white and male? Good practices and curriculum gaps in sexual and gender minority health issues in a Dutch medical curriculum. *GMS J Med Educ.* 2020;37(2):Doc22. DOI: 10.3205/zma001315, URN: urn:nbn:de:0183-zma0013151
 Online verfügbar unter: <https://www.egms.de/en/journals/zma/2020-37/zma001315.shtml>

Anhang 1: Ergebnisse des Kurs Screenings, organisiert gemäß Obedin-Maliver's Rahmen für essenzielle LGBTQI+-bezogene Themen in der medizinischen Ausbildung.

	homosexuellen Männern und Frauen zu benennen ***		
HIV	• HIV-Risiko und Risikofaktoren für MSM **	• HIV-Risiko, Risikofaktoren, Risikoumgebungen für FSF und Trans* oder nicht-binären Personen	
STI (außer HIV)	• STI Risiko und Risikofaktoren für MSM **	• STI-Risiko, Risikofaktoren und Risikoumgebungen für FSF sowie Trans* oder nicht-binären Personen	
Safer Sex	• Im Artikel Makadon et al. (2006) **	• Sexuelle Praktiken und Kulturen außer 'MSM' nicht behandelt, inkl. Heterogenität der Kulturen und Praktiken unter MSM	
Psychische Gesundheitsprobleme	• Im Artikel Herek et al. (2007)**	• Nicht behandelt für BTQI+-Identitäten	
Substanzgebrauch	• Im Artikel Makadon et al. (2006) **	• Nicht behandelt für LBTQI+-Identitäten	
Chronisches Krankheitsrisiko	• Kurz in Bezug auf Hepatitis A und B Screening oder STI-bezogenen Karzinomen in MSM im Artikel Makadon et al. (2006) **	• Nicht behandelt für LBTQI+-Identitäten	

Anhang 1: Ergebnisse des Kurs Screenings, organisiert gemäß Obedin-Maliver's Rahmen für essenzielle LGBTQI+-bezogene Themen in der medizinischen Ausbildung.

	Ungesunde Beziehungen/IPV	• Kurz in Bezug auf IPV Screening in MSM im Artikel Makadon et al. (2006) **	• Prävalenz und Besonderheiten von IPV in LGBTQI+-Behandlungen nicht behandelt
	Körperbild		• Nicht behandelt
	Coming-out	• Kurz im Artikel Makadon et al. (2006) ** • Im Artikel Herek et al. (2007)**	• Kommunikations- und Beratungsstrategien um den Coming-Out Verlauf in der Praxis zu begleiten nicht behandelt
Trans* spezifische Gesundheits-themen	Geschlechts-angleichende Operation	• Chirurgische Aspekte der medizinischen Transition, operative Komplikationen, Kontraindikationen *	• Patient*in Perspektiven und Wunsch-Variationen (d.h. partielle Wünsche) nicht behandelt
	Transition	• Medizinische Aspekte der Transition wurden behandelt (Behandlungsverlauf, operative Interventionen und Komplikationen) *	• Aspekte der sozialen Transition prä- und postoperativ nicht behandelt • Trans*-spezifische psychische und physische Gesundheitsprobleme nicht behandelt • Geschlechtspositive und Trans*sensitive Kommunikation und Praktiken nicht behandelt

Anhang 1: *Ergebnisse des Kurs Screenings, organisiert gemäß Obedin-Maliver's Rahmen für essenzielle LGBTQI+-bezogene Themen in der medizinischen Ausbildung.*

LGBTQI+- Jugendliche	Kurz im Artikel Makadon et al. (2006) über Coming-out **	- Strategien für die Praxis nicht behandelt - LBTQI+-Jugendliche nicht behandelt
Versorgungs- hürden	Im Artikel Makadon et al. (2006), für MSM**	Nicht spezifisch bezüglich LBTQI+-Patient*innen behandelt

DSD=disorders of sexual development (Varianten/ Störungen der Geschlechtsentwicklung); HIV= Humanes Immundefizienz-Virus; IPV = intimate partner violence (Gewalt in Partnerschaften); LGBTQI+=lesbian, gay, bisexual, transgender, queer, intersex, und andere nicht-normativen sexuellen und Geschlechtsidentitäten; MSM = Männer, die Sex mit Männern haben; FSF = Frauen, die Sex mit Frauen haben; STI = sexually transmitted infections (sexuell übertragbare Infektionen);

* in Vorlesung behandelt

** in Literatur behandelt

*** in Übungsaufgabe behandelt